

Stellungnahme

Gesetzesnovelle: Oö. Hundehaltegesetz 2024 - Oö. HHG 2024

Name: Elisabeth Wieden

Als Hundevitalcoach mit viel Erfahrung und Wissen, möchte ich mich grundsätzlich der Stellungnahme von Susanne Junga-Wegscheider und Margot Wallner (im Anhang) anschließen. Ergänzen möchte ich, dass dieser Gesetzesentwurf mit seinen drastischen Maßnahmen vermuten lässt, dass täglich Hundeangriffe/Übergriffe/belästigungen stattfinden. Ist das denn so? Gibt es so viele Angriffe/Übergriffe/Belästigungen? Wie viele Übergriffe gibt es die (bedauernswerterweise) tödlich ausgehen?

Ich bin täglich an die 3 Stunden mit meinem Hund unterwegs, ich treffe täglich viele andere Hundehalter mit ihren Vierbeinern, ich betreue Hunde, ich helfe Hunden und ihren Haltern, besser miteinander klarzukommen. Und ich erlebe diese Hundewelt als sehr friedlich! Ich kennen niemanden persönlich, der von seinem Hund vorsätzlich und mit böser Absicht gebissen wurde. Und auch wenn ich keine Zahl kenne, so bin ich sicher, dass die Anzahl der "Hundeunfälle" nicht im Verhältnis zu den Maßnahmen stehen!

Ich würde meinen, dass eine verpflichtende, mehrstündige Schulung für Menschen, die noch nie einen Hund hatten, am sinnvollsten ist und die einzige Veränderung im Hundehaltergesetz sein sollte. Natürlich BEVOR sie sich einen Hund anschaffen - egal wie groß der Hund sein wird! Man muss ja auch einen Führerschein- Kurs machen, bevor man Auto fahren darf!

Die Hunde sind nicht das Problem!

Wieden Elisabeth
Hunde-Vitalcoach, Tierenergetikerin und Kinesiologin